

Medienmitteilung

Umfrage zeigt: Reiche investieren in Aktien

Die repräsentative Umfrage von moneyland.ch zeigt: Männer und Personen aus der Deutschschweiz investieren mehr in risikoreiche Anlagen als Frauen und Personen aus der Romandie. Auch gibt es je nach Vermögen grosse Unterschiede beim Anlageverhalten.

Zürich, 9. April 2024 – Für die diesjährige Anlagestudie hat moneyland.ch 1500 Personen aus der Deutsch- und Westschweiz gefragt, ob und wie viel Geld sie in unterschiedliche Anlageformen investiert haben. Resultat: Privatkonto und Sparkonto sind die beliebtesten Anlageformen. 36 Prozent der Befragten gaben an, mindestens einen Teil ihres Vermögens in Schweizer Aktien angelegt zu haben. Bei den ausländischen Aktien liegt der Anteil der Befragten mit 32 Prozent noch etwas niedriger (vergleiche Tabelle 1).

Reiche investieren in Aktien

Mit dem Vermögen ändert sich auch die Art, wie Schweizerinnen und Schweizer ihr Geld anlegen. Auffällig ist das bei Aktien (vergleiche Tabellen im Anhang). «Je höher das Vermögen der Befragten, desto höher ist der Anteil derjenigen, die zumindest einen Teil ihres Geldes in Aktien investiert haben», so Benjamin Manz, Geschäftsführer von moneyland.ch. Nur 20 Prozent der Befragten mit einem Vermögen von weniger als 20'000 Franken haben einen Teil ihres Geldes in Schweizer Aktien investiert. Bei den Befragten mit einem Vermögen von über einer Million Franken sind es hingegen 75 Prozent.

Ähnliches lässt sich bei ausländischen Aktien beobachten: 69 Prozent der Befragten mit einem Vermögen von mindestens einer Million Franken haben mindestens etwas Geld in ausländische Aktien angelegt, aber nur 19 Prozent der Befragten mit einem Vermögen von weniger als 20'000 Franken.

Tabelle 1: Investition nach Anlageform

Anlageform	Anteil mit einem Investment
Privatkonto	91%
Sparkonto	84%
Bargeld zu Hause	67%
3a-Sparkonto	62%
3a-Vorsorgefonds/-Wertschriftenlösung	47%
Lebensversicherungen	39%
Immobilien	38%
Schweizer Aktien	36%
ETF	34%
Aktiv gemanagte Fonds	32%
Ausländische Aktien	32%

Bargeld im Schliessfach	31%
Gold	30%
Obligationen	28%
Bitcoin	26%
Andere Kryptowährungen	26%
Indexfonds (OTC)	26%
Kassenobligationen	25%
Strukturierte Produkte	25%
Andere Edelmetalle	24%

Ein Drittel investiert in ETF

Exchange Traded Funds (ETF), also börsengehandelte Indexfonds, erfreuen sich bei Schweizer Anlegern und Anlegerinnen noch keiner sonderlich grossen Beliebtheit: 34 Prozent der Befragten haben Geld in ETF investiert. Dabei haben ETF verschiedene Vorteile, wie Dan Urner, Redaktor bei moneyland.ch, erklärt: «Mit ETF ist es möglich, sein Geld diversifiziert und kostengünstig in viele verschiedene Aktien gleichzeitig anzulegen. Das reduziert langfristig das Verlustrisiko.»

Auffällig: Aktiv gemanagte Fonds sind mit 32 Prozent kaum weniger beliebt als ETF. «Dabei sind die Gebühren in der Regel deutlich höher als bei passiv verwalteten Fonds», sagt Urner. «Es gelingt dem Fondsmanagement nur selten, langfristig den Markt zu schlagen.»

Auch bei ETF zeigt sich ein Gefälle je nach Vermögensgruppe: Rund 60 Prozent der Personen mit einem Vermögen ab 500'000 Franken haben in ETF investiert, bei den Personen mit einem Vermögen unter 20'000 Franken sind es nur 20 Prozent.

Privatkonto und Sparkonto an der Spitze

Am weitesten verbreitet ist das Privatkonto – auch wenn es eigentlich gar keine klassische Anlageform ist: 91 Prozent aller Befragten gaben an, zumindest einen Teil Ihres Geldes darauf zu deponieren. Das Sparkonto folgt mit 84 Prozent auf Rang zwei – obwohl das Guthaben in der Regel besser verzinst wird als auf einem Privatkonto. «Vielen Bankkundinnen und -kunden ist der Unterschied zwischen einem Privat- und einem Sparkonto nicht bekannt», sagt Benjamin Manz. «Das Privatkonto eignet sich vor allem als Lohnkonto für den täglichen Zahlungsverkehr, nicht aber als Geldanlage.» 35 Prozent der Befragten gaben sogar an, einen grossen Teil ihres Vermögens auf dem Privatkonto angelegt zu haben.

Die konservative Anlagehaltung der Schweizerinnen und Schweizer zeigt sich auch in der Beliebtheit von Bargeld, obwohl nur eine Minderheit den Grossteil ihres Vermögens in bar hält. 67 Prozent der Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Umfrage gaben an, Banknoten und Münzen zu Hause aufzubewahren. 31 Prozent bewahren Bargeld im Schliessfach auf.

Bei der Vorsorge eher risikoavers

Herr und Frau Schweizer legen grossen Wert auf die Altersvorsorge – und scheuen hier in der Regel das Risiko. 3a-Vorsorgefonds und andere Wertschriftenlösungen sind weniger populär als 3a-Sparkonten: 47 Prozent der Befragten legen ihr Geld in 3a-Wertschriftenlösungen an. Im Vergleich dazu haben 62 Prozent Geld auf einem 3a-Sparkonto.

Bitcoin wird populärer

Angesichts der Risikoaversion vieler Anlegerinnen und Anleger mag es erstaunen, dass Kryptowährungen in vielen Schweizer Portfolios einen Platz gefunden haben. 26 Prozent der Befragten gaben an, Bitcoins zu halten. Ebenfalls 26 Prozent halten andere Kryptowährungen. 12 Prozent der Umfrageteilnehmenden haben sogar einen grossen Teil ihres Vermögens in Bitcoin investiert. Bei anderen Kryptowährungen liegt der Anteil bei 11 Prozent. «Kryptowährungen sind mittlerweile im Mainstream angekommen. Das macht sie als Geldanlage aber nicht weniger riskant», gibt Dan Urner zu bedenken.

Auch Gold, seit jeher als Inflationsschutz populär, gehört bei manchen Schweizerinnen und Schweizern zum Anlageportfolio. 30 Prozent aller befragten Personen gaben an, mindestens etwas Geld in Gold angelegt zu haben. Weitere 24 Prozent gaben an, in andere Edelmetalle als Gold investiert zu haben.

Frauen investieren zurückhaltender als Männer

«Die Geldanlage ist in der Schweiz weiterhin eine Männerdomäne – das unterstreicht auch die aktuelle Umfrage von moneyland.ch», sagt Benjamin Manz. Bei allen Anlageformen gaben mehr Männer als Frauen an, zumindest etwas Geld investiert zu haben. Besonders deutlich ist der Unterschied bei Schweizer Aktien: 45 Prozent der Männer haben Aktien von Schweizer Unternehmen im Depot, aber nur 26 Prozent der Frauen. Der Unterschied beträgt ganze 19 Prozentpunkte. Auch bei ausländischen Aktien (Differenz von 15 Prozentpunkten) und bei ETF (14 Prozentpunkte) liegen die Geschlechter weit auseinander.

Tabelle 2: Übersicht nach Geschlecht

Anlageform	Frauen	Männer
Privatkonto	90%	92%
Sparkonto	82%	85%
Bargeld zu Hause	64%	70%
3a-Sparkonto	61%	63%
Pensionskasse	60%	67%
3a-Vorsorgefonds/-Wertschriftenlösung	43%	50%
Lebensversicherungen	36%	41%
Immobilien	33%	43%
ETF	27%	41%
Bargeld im Schliessfach	27%	35%

Schweizer Aktien	26%	45%
Aktiv gemanagte Fonds	26%	38%
Ausländische Aktien	24%	39%
Gold	24%	35%
Obligationen	22%	33%
Bitcoin	21%	31%
Kassenobligationen	21%	29%
Andere Edelmetalle	21%	27%
Andere Kryptowährungen	21%	31%
Indexfonds (OTC)	20%	31%
Kunst	20%	25%
Strukturierte Produkte	19%	30%
Forex (Fremdwährungen)	16%	24%
Crowdlending / P2P-Lending	15%	22%
CFD	15%	23%

Romandie weniger anlagefreudig

Personen in der Romandie sind weniger anlagefreudig als in der Deutschschweiz. Mit Ausnahme von Immobilien und Lebensversicherungen sind alle abgefragten Anlageformen in der Deutschschweiz populärer als in der Westschweiz. Besonders gross ist der Unterschied beispielsweise bei den Schweizer Aktien: Während 39 Prozent der Deutschschweizer angeben, in Schweizer Aktien zu investieren, sind es in der Romandie nur 27 Prozent.

Tabelle 3: Übersicht nach Sprachregion

Anlageform	Deutschschweiz	Westschweiz
Privatkonto	92%	90%
Sparkonto	86%	77%
Bargeld zu Hause	70%	59%
3a-Sparkonto	65%	55%
3a-Vorsorgefonds / -Wertschriftenlösung	49%	41%
Schweizer Aktien	39%	27%
Lebensversicherungen	39%	39%
Immobilien	38%	39%
ETF	36%	28%
Ausländische Aktien	34%	27%

Aktiv gemanagte Fonds	33%	30%
Bargeld im Schliessfach	32%	27%
Gold	31%	26%
Obligationen	28%	26%
Indexfonds (OTC)	27%	22%
Bitcoin	27%	23%
Andere Kryptowährungen	27%	23%
Andere Edelmetalle	26%	20%
Strukturierte Produkte	26%	22%
Kassenobligationen	26%	23%

Detaillierte Umfrageergebnisse sehen Sie in den separaten Tabellen.

Kontakt für weitere Informationen

Benjamin Manz
Geschäftsführer moneyland.ch
Hottingerstrasse 12
CH-8032 Zürich, Schweiz
Telefon: +41 44 576 88 88
E-Mail: media@moneyland.ch

Dan Urner
Redaktor moneyland.ch
Hottingerstrasse 12
CH-8032 Zürich, Schweiz
Telefon: +41 44 576 88 88
E-Mail: media@moneyland.ch

Über moneyland.ch

moneyland.ch ist der unabhängige Schweizer Online-Vergleichsdienst für Banken, Versicherungen und Telekom. moneyland.ch bietet umfassende und präzise Kosten- und Leistungsvergleiche, unter anderem in den Bereichen Kreditkarten, Hypotheken, Kredite, Trading, Vermögensverwaltung, Bankpakete, Festgeld und Kassenobligationen, Privat-, Firmen-, Spar-, Säule 3a- und Freizügigkeitskonten, Krankenkassen, Rechtsschutz-, Tier- und Reiseversicherungen, Handy-, Internet-, TV- und Festnetzabos. Insgesamt hat moneyland.ch bereits über 100 interaktive Vergleiche und Rechner programmiert.

Alle Rechner finden Sie unter <https://www.moneyland.ch/de/rechner>

Alle interaktiven Vergleiche finden Sie unter <https://www.moneyland.ch/de/vergleiche>

Methodik

Die Studie 2024 basiert auf einer repräsentativen Online-Umfrage, die das Marktforschungsinstitut Ipsos im Auftrag von moneyland.ch im Februar und März 2024 durchgeführt hat. Es wurden 1500 Personen aus der Deutsch- und Westschweiz gefragt, wie viel Geld sie in verschiedene Anlageformen investiert haben. Dabei antworteten sie auf einer Skala von 1 (Nichts) bis 10 (Ganzes Vermögen). Enthaltungen waren möglich.

Um zu ermitteln, wie viele Personen grundsätzlich in eine Anlageform investieren, wurden die Werte von 2 bis 10 zusammengezählt. Für die weitere Analyse wurden die Werte von 1 (nichts investiert) bis 10 (gesamtes Vermögen investiert) wie folgt in Gruppen unterteilt:

- **1:** Nichts
- **2 bis 3:** Wenig
- **4 bis 6:** Mittel
- **7 bis 10:** Viel/alles